



REPUBLIK ÖSTERREICH
DER BUNDESMINISTER FÜR
ÖFFENTLICHE WIRTSCHAFT UND VERKEHR
DIPL.-ING. DR. RUDOLF STREICHER

II-2634 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

A-1030 Wien, Radetzkystraße 2
Tel. (0222) 73 75 07
Fernschreib-Nr. 111800
DVR: 0090204

Zl. 5901/31-Info-87

1071 IAB
1987 -12- 17
zu 1065 IJ

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage der
Abg. Dr. Feurstein und Genossen vom
21. Oktober 1987, Nr. 1065/J-NR/87,
"Busverkehr im Bregenzerwald"

Ihre Fragen darf ich wie folgt beantworten:

In Ihrer Frage ersuchen Sie um Bekanntgabe einzelner Zahlen für die Jahre 1983, 1984 und 1985. Wenn in der folgenden Beantwortung bestimmte Daten wie etwa die Zahlen für 1984 nicht enthalten sind, so darf dies wie folgt begründet werden:

Nachdem die politische Entscheidung über die Einstellung der Bregenzerwaldbahn und die Ausweitung und Vermehrung des Verkehrsangebotes auf der Straße im gesamten Bregenzerwald gefallen war, wurde am 3. Juni 1984 die "Verkehrslösung Bregenzerwald" in Kraft gesetzt. Gleichzeitig wurde die Linienstruktur im Bereich der "Verkehrslösung Bregenzerwald" den neuen Verhältnissen angepaßt. Die Post- und Telegraphenverwaltung ist daher nicht in der Lage, vergleichbare Beförderungszahlen, abgestellt auf einzelne Postautolinien, bekanntzugeben. Was die Beförderungsdaten aus dem Jahre 1984 betrifft, so wären diese nicht aussagekräftig, weil im ersten Halbjahr 1984 noch der Schienenersatzverkehr aufrecht erhalten wurde und kein erweitertes Verkehrsangebot im Kraftfahrlinienverkehr bestand.

Zu Frage 1:

<u>Jahr</u>	<u>beförderte Personen</u>
1983	1,563.417
1985	1,648.125

In den Daten für 1983 sind lediglich die von Postbussen im Linienverkehr beobachteten Frequenzen enthalten. In den Daten für 1985 sind neben den im Auftrag der Post eingesetzten Bahnbussen auch die von angemieteten Bussen privater Unternehmer beförderten Fahrgäste sowie jene Schüler enthalten, die im Jahre 1983 noch im Schülergelegenheitsverkehr befördert wurden. Die Anzahl der 1983 im Schienenersatzverkehr beförderten Personen ist nicht feststellbar.

Zu Frage 2:

Soweit nicht Schüler-Fahrausweise zur Ausgabe gelangen, werden Fahrscheine grundsätzlich mit dem Fahrscheindrucker ausgestellt. Für bestimmte Fahrausweisarten, und zwar für Einzelfahrscheine zum vollen Fahrpreis (Fahrausweisart 0), Einzelfahrschein zum halben Fahrpreis (Fahrausweisart 1 und 3), Hin- und Rückfahrscheine (Fahrausweisart 2), Einzelfahrscheine mit Postlerermäßigung (Fahrausweisart 4), Mehrfahrtenkarten (Fahrausweisart 9), werden bei den von der Post eingesetzten Fahrscheindruckern die Beförderungsfälle wohl durch die Anwendung eines Faktors errechnet (z.B. Fahrausweisart 0 = 1 Beförderungsfall, Fahrausweisart 9 = 6 Beförderungsfälle), nicht aber die auf die einzelnen Fahrausweisarten entfallenden Einnahmen erfaßt.

Im Jahre 1983 wurden im späteren Bereich der Verkehrslösung Brengenzerswald S 14,701.236,- und 1985 S 18,329.788,- an Nettoeinnahmen erzielt. Diese Zahlen sind allerdings - wie schon erwähnt - nicht voll vergleichbar, weil in den Daten für 1983 nur die Postautoeinnahmen, in den Daten für 1985 aber auch die von angemieteten privaten Unternehmen erzielten Einnahmen enthalten sind. Darüber hinaus wurden 1985 von den eingesetzten Bahnbussen S 1,503.067 an Nettoeinnahmen erzielt.

Wien, am 16. Dezember 1987

Der Bundesminister

